

Protokoll

XI/KitaA/001

**über die öffentliche Sitzung des Kindertagesstättenausschusses
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Mittwoch, den 19.01.2022, von 18:30 Uhr bis 20:10 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Oelber, Kirchkamp 1, Oelber a.w. Wege**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Waßmuß, Harm

stv. Ausschussvorsitzende/r

Festerling, Arno

Ratsmitglied

Brandes, Katrin

Franzke, Tim-Oliver

Kott, Alexander

Sander, Martha-Theres

Söhnel, Nico

Vree, Friedhelm

als Vertr. für RM Karbstein

Wagner, Kai

SGB

Brandt, Frederik

SGORin zugleich als Protokollführerin

Simons, Birgit

KiTa-Leiterin

Janicki, Elke

zu TOP 3

Kilian, Cathrin

zu TOP 3

Papendorf, Franziska

zu TOP 3

stv. KiTa-Leiterin

Frischling, Yasmin

zu TOP 3

Elternvertreter/in

Gadsinski, Joanne

Schindler, Lars

Wäckerle, Christin

Abwesend:

Ratsmitglied

Karbstein, Jürgen

Gleichstellungsbeauftragte

Busch, Deborah

KiTa-Leiterin

Crins, Manuela

zu TOP 3

Michaliszyn, Susanne

zu TOP 3

Schneider, Sabine

zu TOP 3

Stein, Henrike

zu TOP 3

Talkenberg, Gesine

zu TOP 3

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Kindertagesstättenausschusses

AV Waßmuß teilte mit, dass zu Beginn der Sitzung die drei beigeordneten Ausschussmitglieder, die förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Elternvertretungen für Krippe, Kindergarten und Hort gemäß § 60 NKomVG in Verbindung mit den §§ 43 sowie 40 bis 42 NKomVG erfolgt.

Er stellte darüber hinaus die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung gab es nicht.

2. Einwohnerfragestunde

Keine Einwohneranfragen

3. Haushalt 2022 - Budgets der Kindertagesstätten

Die vorliegenden Haushaltspläne der kirchlichen Einrichtungen Berel und Gustedt wurden zur Kenntnis genommen.

KiTa Rappelkiste, Haverlah: Die Einrichtungsleitung, Frau Janicki, erläuterte die gewünschten Ausgaben beim PSK 36530.783110 i. H. v. 2.000 € mit der erforderlichen Anschaffung eines höhenverstellbaren Schreibtisches für das Büro.

KiTa Tausendfüßler, Heere: Die Einrichtungsleitung, Frau Kilian, erläuterte die gewünschten Ausgaben beim PSK 36530.787300 (Bauamt) i. H. v. 25.000 €. Nach ersten Planungen und Vorlage des Konzeptes zur Neugestaltung des Außengeländes der KiTa sind diese Kosten u.a. für neue Spielgeräte, neuer Zaun und Handwerkerleistungen im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten erforderlich.

RM Vree hinterfragte die Sinnhaftigkeit und Sicherheit der drei fest verankerten Granitstelen, die aus seiner Sicht zu nah an der Schaukel seien. Diese sollten im Zuge der Umbauarbeiten überdacht werden. Hierbei ist der GUV hinzu zu ziehen und um eine Aussage zu bitten, inwieweit diese an dieser Stelle überhaupt erlaubt seien.

KiTa Rasselbande, Hohenassel: Stellvertretend für die Einrichtungsleitung erläuterte SGORin Simons die gewünschten Ausgaben beim PSK 36530.783110 i. H. v. 5.000 € mit dem Wunsch eines Außenspielgerätes „Hängematte“ und eines Gartenhäuschens incl. Montage, da das bisherige abgängig ist. Die vorhandene Bodenplatte des bisherigen Häuschens kann weiterhin verwendet werden, so die Aussage der Leitung nach erster Inaugenscheinnahme.

Die Sprecherin teilte weiterhin mit, dass der KiTa-Beirat Rasselbande dazu in seiner Sitzung am 19.01.2022 einstimmig empfohlen hatte, die Summe auf 4.000 € incl. Montage hochzusetzen, damit ein qualitativ gutes Gartenhäuschen aufgestellt werden kann. Somit würde sich die Summe entsprechend um 2.000€ erhöhen auf dann 7.000€.

BS: - einstimmig - genehmigt

Es wurde dem Votum des Beirates der Erhöhung um 2.000€ (neu: 7.000€) zur Anschaffung eines qualitativ hochwertigeren Gartenhäuschens zugestimmt.

KiTa Hort Elbe: Stellvertretend für die Einrichtungsleitung erläuterte SGORin Simons, dass in diesem Jahr keine Anschaffungen über das „Grundbudget“ hinaus geplant seien.

KiTa Hort Hohenassel: Die Einrichtungsleitung, Frau Papendorf, erläuterte die gewünschten Ausgaben beim PSK 36530.783110 i. H. v. 4.000 € mit der Anschaffung des lange geplanten Gartenhäuschens als Lagermöglichkeit für Außenspielgeräte. Dies sollte bereits 2020 aufgestellt werden, war jedoch zunächst ins das Jahr 2021 übertragen und dort im Nachtrag „zurückgegeben“ worden, verbunden mit dem Hinweis, 2022 erneut diese Mittel zu beantragen, damit nun endlich dieses Häuschen errichtet werden kann.

Beim PSK 36530.422200 möchte der Hort sich digitaler aufstellen und u.a. einen Beamer anschaffen.

KiTa Hort Sehle: Stellvertretend für die Einrichtungsleitung erläuterte SGORin Simons, dass in Sehle akuter Platzbedarf gegeben sei. So können man nirgends Material usw. des Hortes lagern. Daher solle ein Aufbewahrungsschrank angeschafft werden, der in den Horträumen aufzustellen ist.

Allg. Kita Verwaltung: SGORin Simons teilte mit, dass sich beim PSK 36560.445200 eine Änderung ergeben habe. Die Defizitzahlungen an andere Gemeinden, wenn ein Kind aus nachvollziehbaren Gründen in einer anderen Gemeinde außerhalb der Samtgemeinde betreut würde, beruhten bislang auf den Empfehlungen der kommunalen Spitzenverbände aus 2013. Nunmehr (im Januar 2022) erreichte die Verwaltung die Mitteilung, dass es seitens der Arbeitsgemeinschaft der komm. Jugendämter eine neue Empfehlung zu den jeweiligen Sätzen gebe. Da aktuell ein Defizitfall in der Samtgemeinde gegeben sei, dem der SGA in seiner Sitzung am 13.01.2022 zugestimmt habe, müsse der Ansatz von 3.000€ auf 4.000€ angehoben werden.

Krippe Baddeckenstedt: Die stellv. Einrichtungsleitung Frau Frischling erläuterte die gewünschten Ausgaben beim PSK 36530.783110 i. H. v. 2.900 € mit dem Erfordernis eines neuen Sonnensegels. Hintergrund hierfür ist auch der Hinweis der Tauglichkeit des vorhandenen Sonnenschutzes bei einer Sicherheitsbegehung. Das neue Sonnensegel hält die vorgegebenen Schutzfaktoren und Schutzklassen ein und soll angefertigt werden, so dass die vorhandenen Pfosten genutzt werden können.

Krippe Hohenassel: Stellvertretend für die Einrichtungsleitung erläuterte SGORin Simons, dass in der Krippe nunmehr eine Waschmaschine und ein Trockner vorhanden seien. Diese stünden jedoch in Bereichen, die nicht abschließbar seien. Daher müsse ein Schrankeinbau durch eine Tischler erfolgen, der genau die Geräte berücksichtigt und für die erforderliche Kindersicherheit sorgt.

Kita Am Schloss, Oelber a. w. W.: Stellvertretend für die Einrichtungsleitung erläuterte SGORin Simons, dass bei der Einrichtung weiterhin das Mobiliar in den Kindergartengruppen ausgetauscht werden solle. Nachdem die ca. 25 Jahre alten Möbel bereits im Bereich Schränke und Regale in den letzten Jahren getauscht wurden, sollen jetzt die Tische und Stühle in jeder Gruppe erneuert werden. Jährlich soll eine Gruppe in Angriff genommen werden, beginnend 2022. Weiterhin soll ein Laptop für die Leitung angeschafft werden, sowie i-Pads für jede Gruppenleitung zur optimalen Nutzung der KiTa Info-APP oder auch für Fortbildungen usw.

AV Waßmuß dankte den anwesenden Leitungen für das Kommen und allen Leitungen für den unermüdlchen Einsatz zum Wohle der Kinder, gerade auch in diesen herausfordernden Zeiten.

Die Leitungen verließen um 19.10 Uhr den Sitzungsraum.

**BSE: -einstimmig-
Ja-Stimmen: 9**

1. Die Haushaltsplanung im Haushaltsjahr 2022 wird für die kommunalen Kindertagesstätten in der Form und Fassung der beigefügten **Aufstellungen, sowie mit Änderungen** beim
PSK 36520.783110 (KiTa Rasselbande)
+ 2.000°€ und
PSK 36560.445200 (allg. KiTa-Verwaltung)
+ 1.000°€ beschlossen.
2. Die jeweiligen Produktsachkonten der KiTa-Einrichtungen sind dabei im Rahmen der Budgetierung gegenseitig deckungsfähig. Weiterhin können, wie in den Jahren zuvor, 50 % der angesparten Mittel in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Die alleinige Mittelbewirtschaftung obliegt den Einrichtungsleitungen.
3. Die **Haushaltspläne** der kirchlichen Einrichtungen Gustedt und Berel für 2022 wurden zur Kenntnis genommen.

4. Betreuungssituation in den Kindertagesstätten der Samtgemeinde Baddeckenstedt - mündlicher Sachstandsbericht

SGB Brandt erläuterte umfangreich die derzeit teils sehr angespannte personelle Betreuungssituation in den Kindertagesstätten der Samtgemeinde. Nicht immer sei die Corona-Pandemie die Ursache kurzfristiger Ausfälle oder Änderungen. So seien vielfältige Gründe, wie beispielsweise Langzeiterkrankungen, bei denen immer wieder Vertretungskräfte organisiert werden müssten, Schwangerschaften, die zu einem sofortigen Beschäftigungsverbot führten, vereinzelt Versetzungswünsche usw. Gründe, auf die die Verwaltung reagieren muss. Der Sprecher betonte jedoch auch, dass die Verwaltung bereits vieles unternommen habe und weiterhin unternehme, um diese Situation zufriedenstellend zu lösen und insbesondere die Betreuung der Kinder in den Einrichtungen aufrecht zu erhalten.

So würden nahezu wöchentlich Bewerbungsgespräche mit Fachkräften geführt, die gewonnen werden sollen. Dabei gehe man bereits auf viele individuelle Wünsche der Bewerber*innen ein. Der Markt mit Fachkräften sei so „leergefegt“, dass man bei Vorliegen der Voraussetzungen nahezu alle Bewerber*innen nehme.

Inzwischen, so der Sprecher weiter, sei es so, dass der Arbeitnehmer sich den Arbeitgeber aussucht und dieser „was bieten müsse“. Man stehe zunehmend in Konkurrenz zu den umliegenden Kommunen.

Im Hinblick auf die vom Land angekündigte dritte Kraft in Kindergärten, die voraussichtlich ab 2023 kommen werde, versuche die SG bereits jetzt viel Personal zu gewinnen. Hinzu kommt, dass das Land die Vorgaben „verschärft“ habe. So müsse im Grunde jede Fachkraft inzwischen möglichst eine Erzieher*innen-Ausbildung haben. Auch der vom Land zugrunde gelegte Vertretungskräfte-Schlüssel werde bei der SG mehr als erfüllt. Dennoch können man nicht alle Personalausfälle kompensieren. Auch auf die Wünsche des Personals auf Mehrstunden (leider auch mal auf Reduzierung z. B. aus familiären Gründen) oder Auszahlung der Überstunden werde großzügig eingegangen.

Die Kommunikation sei immer ein Thema, an dem man arbeiten könne. Dennoch müsse man feststellen, dass diese sich durch die Einführung der KiTa-App in allen Kitas, einschließlich der beiden kirchlichen Einrichtungen (überall die Gleiche!) erheblich verbessert habe. Dies werde

Hort-Elternvertreter Schindler teilte mit, dass in den Schulen Hohenassel und Elbe, möglicherweise auch in Sehle Probleme bekannt seien, dass die Schulen oftmals Hausaufgaben für das

Tablet aufgeben (Programm Antolin), dieses aber den Schüler*innen nicht mit in den Hort gegeben werden dürfe. Er bat um Klärung und um eine Lösung für die Kinder.

6.2. Übersicht Bedarfsplanung KiTa

RM Söhnel bat um eine Bedarfsübersicht für den KiTa-Bereich, ähnlich der Übersicht wie bei den Schüler*innenzahlen.

SGORin Simons teilte mit, dass im Frühjahr ein weiterer KiTa-Ausschuss, u.a. zu diesem Thema geplant sei, damit man sich intensiver damit auseinandersetzen könne.

7. Einwohnerfragestunde

7.1. Verkehrsberuhigung an der KiTa Heere

Frau Schliekau, Mutter aus Heere, teilte mit, dass sie vernommen habe, dass das Außengelände der KiTa Tausendfüßler in Heere neugestaltet werden solle. Darin sei auch die Erneuerung des Zaunes berücksichtigt.

Sie habe stets die Sorge in Heere, dass gerade im Bereich der Kita die Sicherheit nicht gegeben sei. So sehe sie die Notwendigkeit zu prüfen, ob Tempo 30-Zonen und Zebrastreifen eingerichtet werden könnten.

SGB Brandt gab zu Bedenken, dass derzeit reger Verkehr dort herrsche, da die Umbauarbeiten der Lindenstraße noch nicht abgeschlossen seien und der ganze Verkehr derzeit noch dort entlanggeführt werde. Eine Messung/Verkehrszählung an dieser Landesstraße könne derzeit nicht belastbar durchgeführt werden.

Nach intensiven Diskussionen über Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung wurde festgehalten, dass die Gemeinde Heere sich damit befassen müsse und eine Überprüfung/Messung beim LK anregen sollte. Ggf. könnte eine Verkehrsschau sinnvoll sein.

In Sachen Zaunerrichtung an der KiTa (Höhe, Material, usw.) werde sich ohnehin der Bau und Umweltausschuss der SG mit befassen.

7.2. Corona-Situation KiTa Heere

Frau Johanna Beims, Mutter aus Heere, teilte mit, dass bei einem Corona-Verdachtsfall aus ihrer Sicht „chaotische Zustände“ in der KiTa waren und ob es dazu kein Konzept gebe?

SGORin Simons erläuterte daraufhin, welche Herausforderungen auf alle zukämen, wenn ein Verdachtsfall gegeben sei und sich dieser noch bestätige. Durch die sehr häufig wechselnden gesetzlichen Grundlagen sei jedes Konzept von heute morgen schon überholt. Die Lage sei für alle belastend, da gerade auch die Leitungen nichts falsch machen wollten und wiederum die Eltern Klärung und Information forderten. Die Verwaltung, bei denen sich jede KiTa sofort melde, unterstütze und erläutere das weitere Vorgehen. Zudem gebe es für alle Kita im Land Nds. einen Rahmenhygieneplan, der ebenso stets aktualisiert werde.

SGB Brandt ergänzte, dass es noch einmal sehr wichtig sei zu verstehen, dass eine Quarantäneanordnung ausschließlich vom Landkreis komme. Vielfach sei die Annahme, die Samtgemeinde können dies aussprechen. Insofern sei die SG stets auf die Zusammenarbeit und Rückmeldung des Gesundheitsamtes angewiesen, diese wiederum müsse jeden Fall

einzelnen prüfen. Das ginge nicht in 10 Minuten. Aus seiner Sicht seien vielfach Gerüchte dazu im Umlauf. Daher bat er darum, eher bei der Verwaltung nachzufragen als sich an Gerüchten zu beteiligen.

Harm Waßmuß
Ausschussvorsitzender

Birgit Simons
Protokollführerin